



Im Dresdner Bahnhof in Berlin wird dieses Jahr der Galaabend des 25. Deutschen Logistik-Kongresses gefeiert.

## Viel Internationalität auf Kongress in Berlin

Die dynamisch wachsenden Wirtschaften in Brasilien, Russland, Indien und China stehen im Fokus des 25. Deutschen Logistik-Kongresses vom 22. bis 24. Oktober 2008 in Berlin. Der Leitgedanke in diesem Jahr lautet „Werte schaffen, Kulturen verbinden“. Aus Brasilien kommt Pedro Brito, Minister für Häfen. Der Präsident der Russischen Eisenbahnen, Vladimir Jakunin, hat ebenfalls seinen

Besuch angekündigt. Im Dialog mit Dr. Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, spricht er über Perspektiven für internationale Kooperationen auf der Schiene.

Aus Indien ist Cyrus Guzder zu Gast. Sein Thema „Growth and Development in India and the Regional Logistics Market“. Schließlich spricht John M. Paterson, der für IBM in Hongkong tätig ist, über die

Entwicklung einer global integrierten Organisation.

Eröffnet wird der Kongress mit Hauptvorträgen von Dr. August Oetker, Hartmut Ostrowski (Bertelsmann AG) und Jürgen Thumann (BDI). Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wer sind die zentralen Akteure in der globalisierten Welt?“ rundet das Auftaktplenum ab. Prof. Anil K. Gupta vom Indian Institute of Management in Ahmedabad be-

fasst sich mit Innovationen, die unter schwierigsten Bedingungen hervorgebracht werden. Abschlussredner des ersten Tages ist Prof. Peter Kruse. Am Abend wird dann der Deutsche Logistik-Preis 2008 im Rahmen einer großen Galaveranstaltung verliehen. Das Programm zum 25. Deutschen Logistik-Kongress ist im Internet verfügbar.

[www.bvl.de/dlk](http://www.bvl.de/dlk)

## Entspannung an der Rampe

Die Lage an den Handelsrampen mit unberechenbaren Standzeiten für Lkw hat sich anscheinend etwas entspannt. Das berichtete zumindest Uwe Nitzinger, Geschäftsführer bei pfenning logistics, im Gespräch mit LOG.Punkt. Der Dienstleister ist für zahlreiche Lebensmitteleinzelhändler tätig. „Vor dem Hintergrund der neuen Arbeitszeitregelungen hat es da einen richtigen Schub gegeben“, sagt er. Die große Mehrzahl der Händler habe erkannt, dass sie auch den Schlüssel für eine kostengünstige Distribution in der Hand halten. Es sei vor allem gelungen, die Prozesse „Verladen“ und „Fahren“ zu entkoppeln. „Wichtig ist es, dem Kunden klar zu machen, dass der verladende Fahrer das teuerste Personal ist“, betont Nitzinger. An die definierten Zeitfenster werde sich mittlerweile gehalten, so dass häufig eine Entladung binnen 30 Minuten möglich sei.

## Boss will in Nürtingen bauen

Der Modekonzern Hugo Boss will in Nürtingen im Oktober den Bauantrag für ein Logistikzentrum einreichen. Dem Unternehmen war zuvor der Bau in Metzingen durch einen Bürgerentscheid verwehrt worden. In Nürtingen hatte Boss bereits im Juli grünes Licht für das Vorhaben erhalten. Das Unternehmen hat dort mit dem Gemeinderat einen Bebauungsplan entwickelt.

Allerdings regt sich auch in Nürtingen Widerstand in der Bevölkerung. Sollte Boss dort ebenfalls das Warenverteilzentrum nicht errichten können, sieht das Unternehmen den Standort Metzingen ernsthaft in Gefahr. Das Zentrum sei ein wichtiger Schritt für den langfristigen Standorterhalt. Geplant ist der Bau einer 290 Meter langen, 180 Meter breiten und 20 Meter hohen Halle. Im vergangenen Geschäftsjahr verbuchte Boss 1,6 Milliarden Euro Umsatz und 220 Millionen Euro Gewinn.

[www.hugo-boss.de](http://www.hugo-boss.de)

[www.pfenning-logistics.com](http://www.pfenning-logistics.com)